

1975 - 50 Jahre MVM

Die Toten des Vereins

Aktive Musiker

Karl Schneider
Wilhelm Wochele
Robert Mitschele
Karl Baisch
August Mitschele
Hermann Krömer
Wilhelm Eipper

Heinrich Sautter
Heinrich Schwob
Gottfried Geiger
Erwin Buchholzer
Otto Klein
Heinrich Keck
Klaus Ooppel

Paul Gwinner
Paul Schwab
Paul Krämer
Anton Mayerie
Norbert Reichrath
Wilhelm Keck
Erwin Kohler

Passive Mitglieder

Karl Machtolf
Georg Bässler
Christian Kohler
Ernst Feucht
Ernst Moroff
Eugen Schneider
Ernst Bubser
Ernst Thumm
Gustov Eisenhardt
Karl Krämer

Gottlob Hörner
August Gall
Konrad Müller
Karl Rothacker
Otto Pross
Franz Kutschera
Karl Baiter
Liesel Kohler
Karl Lautenschlager
Karl Müller

Else Gall
Emil Krämer
Karl Zipperle
Ferdinand Thumm
Lina Seitz
Herbert Siedentopf
Karl Roth
Wilhelm Seitz
Otto Keck

Mitglieder bei der Gründung am 28. Juli 1925

Hermann Ansel +
Hermann Keck
Karl Klein +
Karl Mouris
Karl Schneider +
Hermann Zipperle
Eugen Bubser +
Wilhelm Keck +

Otto Lauffer
Karl Müller +
August Seitter
Ernst Bubser
August Kohler
Ernst Moroff +
Heinrich Sautter +
Karl Zipperlen +

Die Ehrenmitglieder des Vereins

Ernst Feucht +
Otto Lauffer
Ernst Moroff +
Hermann Zipperle
Eugen Kohler
August Seitter
Karl Laschet (USA)
Georg Bässler +
Wilhelm Keck +
Erwin Kohler +

Heinrich Keck +
Alfred Krämer
Albert Kohler
Heinrich Sautter +
Karl Mouris
Ernst Bubser
Richard Roth
Gotthold Seitter
Horst R. Seyferth (USA)

1975 - 50 Jahre MVM

Die Vorsitzende des Vereins

1925-1927 Heinrich Sautter
1927-1928 Otto Lauffer
1929-1945 Heinrich Sautter
1946-1952 Heinrich Keck
1953 Ernst Keck

1954-1956 Walter Unselt
1957-1966 Erich Krämer
1967-1970 Werner Rathgeb
1971-1973 Helmut Bär
seit 1974 Alfred Eisenhardt

Die Dirigenten des Vereins

1925-1926 Fritz Dürr
1926-1943 Robert Reichert
1943-1945 Heinrich Sautter
1946-1952 Wilhelm Kruck
1952-1960 Julius Wiede

1961-1968 Walter Seifert
1968-1971 Friedrich Lehn
1971-1973 Otto Oesterle
seit 1973 Prof. Robert Staton

Auf über 40jährige Mitgliedschaft können 1975 zurückblicken

Otto Lauffer
Ernst Bubser
Hermann Mitschele
Eugen Kohler
Otto Schönleber
Karl Mouris
August Seitter

Adolf Grözinger
Alfred Krämer
Albert Grözinger
Hermann Zipperle
Albert Kohler
Gotthold Seitter
Wilhelm Kohler

Auf über 25jährige Mitgliedschaft können 1975 zurückblicken

Otto Grözinger
Karl Kircher
Karl Zipperle
Erwin Bubser
Eugen Geiger
Otto Lauffer Ren.
Ernst Keck
Gerhard Seitter
Walter Unselt
Erich Krämer
Richard Roth
Otto Schittenhelm
Otto Keck
Rolf Grözinger
Edgar Müller
Otto Schneider
Irma Unselt

Ruth Stegmüller
Kurt Österreicher
Adolf Biloscheck
Ilona Bauer
Hanns Pawellek
Walter Eisenhardt
Kurt Kohler
Karl Müller
Walter Philippin
Fritz Pross
Heinrich Stückel
Kurt Unselt
Franz Österreicher
Heinz Keck
Walter Kohler
Erich Kohler

1975 - 50 Jahre MVM

Die Musiker des Vereinsorchesters 1975

Jutta Bär	Flöte	Gundi Losberger	Pauke
Rolf Dürr	Trompete	Klaus Losberger	Trompete
Alfred Eisenhardt	Tuba	Hubert Maisch	Klarinette
Günter Eisenhardt	kl. Trommel	Günter Metzulat	Klarinette
Thomas Eisenhardt	Trompete	Werner Metzulat	Trompete
Giesbert Elstner	Trompete	Herbert Münch	Posaune
Klaus Fischer	Flügelhorn	Marion Münch	Klarinette
Christa Güthler	Klarinette	Klaus Nagel	Bariton
Claus Güthler	Soxophon	Peter Nagel	Becken
Heiner Gutknecht	Trompete	Erhard Pfitzner	Klarinette
Wolfgang Häfner	Tenorhorn	Rainer Österreicher	Klarinette
Jürgen Haug	Flügelhorn	Reinfried Raff	Trompete
Franz Heidt	Es-Horn	Volker Raff	Flügelhorn
Jochen Holzwarth	Posaune	Oskar Rohrmann	gr. Trommel
Manfred Jensch	Saxophon	Wilhelm Sautter	Es-Horn
Ernst Keck	Klarinette	Gerhard Seitter	Flügelhorn
Adolf Keck	Tenorhorn	Harald Seitter	Trompete
Wilhelm Kindler	Es-Horn	Ulrich Siedentopf	Saxophon
Erich Kohler	Flügelhorn	Ewald Stürner	Klarinette
Kurt Kohler	Klarinette	Günter Schael	Es-Horn
Jürgen Kohler	Klarinette	Wolfgang Schael	Bariton
Erich Krämer	Posaune	Siegfried Steiss	Es-Horn
Gerd Lang	Klarinette	Kurt Unselt	Tenorhorn
Werner Lauffer	Tuba	Walter Unselt	Baß-Klarinette
Wolfgang Lauffer	Soxophon		

Liebe Malmsheimer!

in der relativ kurzen Zeit, seit mir die musikalische Leitung des Musikvereins Malmsheim anvertraut wurde, haben wir gemeinsam schon viel erreicht. Das Orchester steht heute, zahlenmäßig wie musikalisch, auf einem Höhepunkt, wie es sich für ein solches Jubiläum gehört.

Die ersten fünfzig Jahre haben wir nun erfolgreich abgeschlossen. Mit der gleichen Begeisterung für die Musik und mit dem dazu notwendigen persönliche Einsatz werden wir in Zukunft bestrebt sein, unseren Leistungsstand immer weiter anzuheben. Lassen Sie uns Ihre Unterstützung weiterhin wie bisher angedeihen und wir werden unser Ziel bestimmt auch erreichen.

Ihr Prof. Robert Staton

1975 - 50 Jahre MVM

Wertungsspiele des Musikvereins Malsheim nach 1945

Vereinsorchester

Jahr	Bezirksfest	Ort	Stufe, Prädikat, Punkte	Wertungsstücke, Komponisten
1949	Leonberg	Ditzingen	Mittel 2. Preis, 108	Demophor Ouvert. Boieldien
1950	Leonberg	Malsheim - Veranstalter		
1954	Leonberg	Renningen	Mittel 1. Rang, 109	Nebukadnezar Verdi
1963	Leonberg/Schönbuch	Weil der Stadt	Mittel Rang, 115	Fest im Dorf Stalmeier
1964	Leonberg/Schönbuch	Sindelfingen	Mittel 1. Rang, 114	Bonne Fortune v. Leuween
1965	Leonberg/Schönbuch	Malsheim - Veranstalter		
1966	Leonberg/Schönbuch	Herrenberg	Mittel 1. Rang m.A., 118	Aquarelles Delhaye
1967	Leonberg/Schönbuch	Weil der Stadt	Mittel 1. Rang, 114	Miniatur Suite Duijek
1970	Schwarzwald/Süd	Wehingen	Ober 1. Rang m.A., 116	Finlandia Sibelius
1972	Leonberg/Schönbuch	Leonberg- Eltingen	Ober 1. Rang m.A., 116	Artistenshow Löffler

Jugendkapelle / Jugendgruppe

Jahr	Bezirksfest	Ort	Stufe, Prädikat, Punkte	Wertungsstücke, Komponisten
1965	Kritikspiel	Holzgerlingen	gut	Festmusik Freivogel
1966	Kritikspiel	Rutesheim	sehr gut	Jagdschloß Waldb. Freivogel
1967	Kritikspiel	Maichingen	sehr gut	Ensenada Ouvert. Olivadoti
1968	Bundesmusikfest	Sindelfingen Jugend	1. Rang m.A., 118	Sinfoni Concertant. Boidell
1969	Kritikspiel	Dagersheim	sehr gut	Arkona Ouvert. Cerfontain
1970	Kritikspiel	Weil der Stadt	sehr gut	Tolf Synir Husadel

1975 - 50 Jahre MVM

1972	Kritikspiel	Ditzingen	gut	Festmusik Wagner
1973	Kritikspiel	Schönaich	sehr gut	Kegelduett Mozart
1974	Kritikspiel	Gärtringen	gut – sehr gut	Klarinetten - Duett

Chronik des Musikverein Malmsheim e.V. Rückblick auf 50 Jahre Volksmusik in Malmsheim

Tatkräftige Männer wie Heinrich Sautter und Otto Lauffer aktivierten im Jahre 1925 musikbegeisterte Malmsheimer Bürger und gründeten am 28. Juli den Musikverein Malmsheim. Sie versammelten sich im Gasthaus zur Traube und legten als Vereinszweck fest, mit Volksmusik das kulturelle Leben in Malmsheim zu bereichern.

Zehn aktive und fünf passive Mitglieder wählten folgende Vorstandschaft:

1. Vorsitzender: Heinrich Sautter, 2. Vorsitzender: Karl Schneider, Kassier: Otto Lauffer, Schriftführer: Hermann Zipperle, Ausschußmitglieder: Karl Mouris und Ernst Bubser.

Die musikalische Leitung übernahm Schullehrer Fritz Dürr, der auch den jungen Verein beim Kauf der ersten Instrumente beriet. Finanziell gesehen waren sorgenvolle Tage, denn die ersten neun Instrumente kosteten 935 Mark und konnten nur durch eine private Darlehensaufnahme finanziert werden.

Die Musiker übten fleißig und trafen sich regelmäßig zu Musikproben im Lokal „zur Taube“.

Bereits ein Jahr später, im Juli 1926, veranstaltete der Musikverein ein Waldfest, bei dem die Einwohner von Malmsheim durch ihren Besuch viel Sympathie für den neuen Verein zeigten und ihn dadurch unterstützten.

Als es Lehrer Fritz Dürr nicht mehr möglich war, die musikalische Leitung weiterzuführen, verpflichtete man auf seine Empfehlung hin den Kapellmeister Robert Reichert aus Stuttgart, der von September 1926 bis 1943 die Kapelle betreute. Die meisterhafte Schulung des neuen Dirigenten kam der jungen Kapelle sehr zugute.

Bei der Generalversammlung Anfang 1927 wurden die ersten Vereinssatzungen ausgearbeitet und bestätigt. Unter anderem wurde ein Mitgliedsbeitrag von 2 Mark monatlich festgelegt, was für die damalige Zeit sehr viel Geld war und von großem Idealismus und Opferbereitschaft zeugte.

Der Klangkörper der Kapelle wuchs im Jahre 1927 auf 15 aktive Musiker an. Ihr Können stellte sie beim Musikfestbesuch in Eltingen, bei einer Fahnenweihe in Weissach und beim Jubiläums-sängerfest des Liederkranzes Malmsheim unter Beweis.

Beim Vereinsausflug nach Großbottwar trugen die Musiker zum ersten mal eine Uniform. Sie bestand aus blauer „Schweizer Garde“-Mütze, blauem Rock und weißer Hose.

1928 und 1929 wurden die Waldheimkapelle Zuffenhausen und der Musikverein Plieningen besucht. Außerdem wurden in Malmsheim Konzerte und Tanzveranstaltungen durchgeführt.

1930 unternahm der Verein einen Ausflug ins Murgtal und nach Baden-Baden. Das Übungslokal

1975 - 50 Jahre MVM

wurde in das Gasthaus „Zur Krone“ verlegt und ab 1931 ins Gasthaus „Zum Lamm“. Im Jahre 1931 trat der Musikverein Malmsheim dem Musikverband „Alt Württemberg“ bei, und war dort Mitglied, bis dieser 1935 aufgelöst wurde.

Am 15. und 16. Juni 1935 feierte der Musikverein Malmsheim sein 10-jähriges Bestehen. An dem Fest wirkte der Musikverein Feuerbach als Pate mit. Als Gegenleistung beteiligte sich unsere Kapelle am Bezirksmusikfest 1935 in Feuerbach und nahm am Preisspiel teil. Mit der „Festouvertüre“ von Lachner errang sie einen „ersten Preis“.

In den Jahren bis 1939 knüpfte man mit den Musikvereinen Calw, Bietigheim und Bönnigheim durch musikalische Beiträge bei deren Veranstaltungen Kontakte und nahm an Marschmusikbewertungen mit guten Benotungen teil.

Bei Kriegsausbruch zählte der Verein 49 Mitglieder, darunter 17 Aktive. Während des Krieges konnten die Musikproben bis 1943 abgehalten werden. Zuletzt dienten sie in erster Linie dazu, Trauerfeierlichkeiten für Gefallene musikalisch zu umrahmen. Bei einem der großen Bombenangriffe kam Dirigent Robert Reichert 1944 in seiner Wohnung am Alten Postplatz in Stuttgart ums Leben; fünf aktive Musiker sind im Kriege gefallen.

Die erste Mitgliederversammlung nach dem Kriege fand am 15. September 1945 im Gasthaus „Zur Linde“ statt. Der seit Gründung amtierende 1. Vorsitzende, Heinrich Sautter, legte sein Amt nieder, nachdem er fast 20 Jahre hindurch mit seiner ganzen Hingabe und persönlichem Einsatz den Verein leitete.

Die Versammlung beauftragte den damaligen 2. Vorsitzenden, Heinrich Keck, mit der Weiterführung der Geschäfte.

Im November konnten die regelmäßigen Musikproben wieder aufgenommen werden. Zunächst leitete sie der langjährige Vorsitzende, Heinrich Sautter, dann übernahm im Dezember 1945 Dirigent Wilhelm Kruck aus Gerlingen die musikalische Leitung.

Bei der Hauptversammlung im Februar 1946 wurde Heinrich Keck als 1. Vorsitzender von den Mitgliedern wiedergewählt. 2. Vorsitzender wurde Otto Lauffer, Kassier Hermann Zipperle und Schriftführer Otto Schönleber.

Gleichzeitig verstärkte sich der Verein durch weitere 11 Musiker, die an den Instrumenten ausgebildet wurden. Die Kapelle begrüßte musikalisch Heimkehrer aus Kriegsgefangenschaft und veranstaltete Wohltätigkeitskonzerte für Hinterbliebene, Konzerte und Theateraufführungen in Malmsheim, Weissach, Heimsheim und Flacht.

Im November 1947 verlor der Verein unerwartet und rasch seinen Gründer und Ehrenmitglied Heinrich Sautter. Sein Tod hinterließ besonders bei der Nachwuchsförderung im Verein eine große Lücke.

1949 wurde der Beitritt zum Bund Süddeutscher Volksmusiker beschlossen. Die Kapelle zählte 27 Musiker und im Laufe des Jahres konnte das hundertste Mitglied in den Verein aufgenommen werden.

Im Jahre 1950 konnte der Verein seinen 25. Geburtstag feiern. Hierzu wurde ihm das 2. Bezirksmusikfest des Bezirks Leonberg mit Wertungsspiel übertragen. Über 20 Kapellen beteiligten sich am Festzug durch Malmsheim und am Nachmittagskonzert im vereinseigenen Festzelt, das von einigen Mitgliedern nach umfangreichen Vorplanungen angefertigt wurde. Dabei wurde auch zum

1975 - 50 Jahre MVM

ersten mal ein Kinderfest in Malmsheim abgehalten.

Außerdem wurden die Musikfeste in Münchingen, Schwieberdingen und Großbottwar besucht.

1952 trat Wilhelm Kruck als Dirigent zurück. Sein Nachfolger wurde Julius Wiede aus Stuttgart. Auch der 1. Vorsitzende, Heinrich Keck, legte sein Amt nieder und übernahm das Amt des Stellvertreters. Für ihn wurde Ernst Keck in der Generalversammlung 1953 gewählt.

1954 löste der bisherige Schriftführer, Walter Unselt, den 1. Vorsitzenden ab. Durch Aufgabe des Musizierens einiger älterer und jüngerer Musiker wurde die Kapelle, welche inzwischen 32 Musiker zählte, sehr geschwächt.

Beim Bezirksmusikfest in Renningen konnte 1954 die stark verjüngte Kapelle aber trotzdem einen „1. Rang“ beim Wertungsspielen in der Mittelstufe erreichen. Vereinsausflüge in die Pfalz, nach Rüdesheim und zu den bayerischen Königsschlössern belebten das Vereinsgeschehen. Durch Sommerfeste, Gartenfeste und Tanzveranstaltungen wurden die notwendigen Gelder für Instrumente, Dirigenten und Noten verdient.

In der Hauptversammlung 1957 wurde Erich Krämer zum 1. Vorsitzenden gewählt. 2. Vorsitzender blieb Heinrich Keck, Kassier wurde Hans Pawellek und Schriftführer Kurt Kohler. Beim Familienabend konnten 14 Mitglieder mit der goldenen Ehrennadel des DVB für 30 jährige Mitgliedschaft geehrt werden. Für die Anschaffung weiterer Instrumente wurde eine Altmaterialsammlung durchgeführt. Im Juni veranstaltete der Musikverein ein großes „Sommer- und Kinderfest“ mit Buntem Abend im Festzelt an der Merklinger Straße.

Die Kapelle wuchs wieder auf die stattliche Zahl von 32 Musikern an. Dadurch wurde das seitherige Übungslokal im Gasthaus „zum Lamm“ zu klein. Da in der Gemeinde Malmsheim kein größerer Raum zur Verfügung stand, wurde ein alter Traum des Vereins zum Ziel; ein eigenes Vereinsheim zu bauen.

An der Perouser Straße wurden zwei Grundstücke erworben. Den Plan fertigte Architekt Karl Widmaier, der uns auch in der Bauausführung uneigennützig unterstützte. Die Bauleitung übernahm Otto Lauffer und einige weitere Vereinsmitglieder.

1960 wurde mit dem Bau begonnen und kam im gleichen Jahr noch unter Dach.

Bereits am 30. September 1961 konnte das eigene Heim eingeweiht werden. Die Freude war groß, der Dank galt allen, die dabei mithalfen. Zur weiteren Finanzierung wurde eine Bausteinsammlung durchgeführt, wobei die Bürger unsere Initiative sehr unterstützten. Auch die Gemeinde bewilligte einen Beitrag, den wir zur Finanzierung unseres Vereinsheims dringend benötigten.

Die Musiker besuchten das Bezirksfest in Gerlingen sowie das Bezirkstreffen in Münchingen.

1963 beteiligte sich der Musikverein beim ersten Bezirksmusikfest des neu entstandenen Bezirks Leonberg-Schönbuch, das in Weil der Stadt abgehalten wurde, mit Dirigent Walter Seifert aus Pforzheim. Auch stellte die Kapelle beim ersten Kurkonzert in Schömberg ihr Können unter Beweis.

Als Wirtschaftsführer übernahmen Kurt Kohler und Gerhard Seitter die Vereinsheim-Bewirtschaftung; es wurden Faschingsveranstaltungen durchgeführt. Im November verstarb unser Ehrenvorsitzender, Heinrich Keck, der jahrelang dem Bezirksausschuß angehörte und sich besondere Verdienste beim Vereinsheimbau erwarb.

An Weihnachten stellte sich zum ersten mal die neugegründete Jugendkapelle der Malmsheimer Bevölkerung vor und erfreute sie mit Weihnachtsliedern.

1975 - 50 Jahre MVM

1964 ging es zum Wertungsspiel zum Bezirksmusikfest nach Sindelfingen. Außerdem besuchte man das Kreismusikfest in Renningen und das Musikfest in Korntal. Zum Sommerfest kamen mit der Musikkapelle Hopfgarten, Tirol/Österreich zum ersten mal ausländische Gäste nach Malmsheim. Sie bereicherte das Veranstaltungsprogramm mit einem Tiroler Abend. Als Wirtschaftsführer fungierten Kurt Österreicher und Richard Roth.

1965 konnte der Musikverein auf sein 40 jähriges Bestehen zurückblicken. Ihm wurde aus diesem Anlaß das Bezirksmusikfest mit Wertungsspiel und das Kinderfest übertragen. Als Gastkapelle luden wir die Knappenmusik aus Fieberbrunn, Tirol/Österreich ein, die mit einem Tiroler Abend imponierte und sehr viele Freunde gewann.

Der Festzug und der Massenchor wurde von insgesamt 30 Musikkapellen bestritten. Die Musiker wirkten bei Veranstaltungen der Musikvereine Münchingen, Heimsheim, Gärtringen und Holzgerlingen mit. Die Jugendkapelle beteiligte sich zum ersten mal am Bezirksjugendtag in Althengstett.

1966 brachte für die Musiker folgendes Jahresprogramm: Wertungsspiel beim Bezirksmusikfest in Herrenberg, Mitwirkung bei den Musikfesten in Neuhausen, Münchingen, Heimsheim und Neuhengstett, Teilnahme an einem Bezirks-Lehrkonzert in Gärtringen. Die Jugendkapelle besuchte Fortbildungslehrgänge in Herrenberg, beteiligte sich am Bezirksjugendtag in Waldenbuch und bestritt ein Platzkonzert in Leonberg sowie ein Kinderturnfest in Rutesheim. Außerdem wirkte sie bei den Einweihungsfeierlichkeiten des Erweiterungsbaus der Friedrich-Silcher-Schule in Malmsheim mit.

Noch im gleichen Jahr konnte die Jugendkapelle mit einer neuen Tracht eingekleidet werden. Beide Kapellen wirkten beim Bezirksschützenfest in Fieberbrunn, Tirol/Österreich mit und wurden von vielen Mitgliedern begleitet.

Die Wirtschaftsführung übernahmen Walter Rufner und Richard Roth.

Bei der Generalversammlung am 29.1.1967 stellte sich der bisherige 1. Vorsitzende, Erich Krämer, nicht wieder zur Wahl. In seine Zeit fiel der Vereinsheimbau und die Gründung der Jugendkapelle, außerdem die Bemühung, den Musikverein auf eine breitere Basis umzustellen. Die Aufgaben wuchsen, galt es doch, die Verbindlichkeiten durch den Vereinsheimbau zu reduzieren, Instrumente anzuschaffen, die Jugendausbildung weiterzuführen und Trachten für die Aktive Kapelle anzuschaffen.

Keiner drängte sich in die Verantwortung. Schließlich wurde folgende Vorstandschaft gewählt: 1. Vorsitzender wurde der bisherige Schriftführer, Werner Rathgeb. 2. Vorsitzender Richard Roth, Schriftführer Karl Klein und Kassier Helmut Bär.

Erstmals in der Vereinsgeschichte wurden mit dem Südfunk und Südwestfunk Musikaufnahmen vereinbart, die im gleichen Jahr ausgestrahlt wurden und sehr zufriedenstellend verliefen. Vom Verkehrsamt der Stadt Stuttgart wurden die Kapellen zu zwei Schloßplatzkonzerten verpflichtet. Außerdem führte man zwei Altmaterialsammlungen durch.

Nun stand die Einkleidung der aktiven Kapelle mit Trachten auf dem Programm. Beim Bezirksmusikfest in Weil der Stadt ließ die Kapelle ihren Leistungsstand beim Wertungsspielen überprüfen und besuchte auf Einladung die Musikfeste in Unterjettingen und Merklingen. Die Teilnahme an der 1200-Jahr-Feier Rutesheim schloß sich an. Die Jugendkapelle brachte vom Kritikspiel in Maichingen die Bewertung „sehr gut“ mit. Diese Leistung trug wesentlich dazu bei, daß sie den Deutschen Volksmusikerbund bei einem CISP-M-Treffen für Jugendkapellen in Tullin-Furres bei Grenoble/Frankreich vertrat. Die Kosten dieser Reise übernahm das Deutsch-Französische Jugendwerk. Außerdem bot die Jugendkapelle zwei Konzerte bei der Bundesgartenschau in Karlsruhe.

1975 - 50 Jahre MVM

1968 startete der Musikverein das erste Malmsheimer Wunschkonzert mit Reisepreisverlosung mit bestem Erfolg. Der Südfunk machte wieder Musikaufnahmen. Ein dreitägiger Vereinsausflug zur Musikgesellschaft Neudorf bei Luzern/Schweiz erfreute die Musiker wie Gastgeber gleichermaßen. Die Jugendkapelle musizierte am Schloßplatz in Stuttgart und reiste zwei Tage zum Hopfenfest nach Hagenau/Frankreich. Sie erspielte sich beim Bundesmusikfest in Sindelfingen einen ersten Rang mit Auszeichnung.

Die Blaskapelle AMATI aus Kraslice/CSSR trat mit erstklassigen musikalischen Beiträgen als Ehrengast beim Bundesmusikfest auf und war in Malmsheim in Privatquartieren. Sie bedankte sich für die Malmsheimer Gastfreundschaft mit zwei erstklassigen Musikabenden. Seither bestehen zwischen Kraslice und Malmsheim enge freundschaftliche Verbindungen.

Nach und nach vollzog sich der Einbau von Jungmusikern in das Vereinsorchester. Nach siebenjähriger Dirigententätigkeit verabschiedete sich Walter Seifert. Als neuer Dirigent verpflichteten wir Friedrich Lehn aus Stuttgart. Musikalische Betätigung gab es bei einer Jubiläumsveranstaltung des TSV Schafhausen, bei einem Kinderfest in Leonberg und beim Musikfest in Neuhengstett.

1969 erfolgte eine Einladung von unseren Musikfreunden AMATI, Kraslice. Vier Tage dauerte die CSSR-Reise mit Besuchen in Kraslice, Prag, Franzensbad und Eger. Musikalische Verpflichtungen gab es in Hirsau, Ditzingen, Renningen, Heimsheim, Münchingen, Warmbronn, beim Lichterfest in Silberberg und beim Reiterfest in Pforzheim. Zu unserem Sommerfest kamen gleich zwei ausländische Kapellen, die Musikgesellschaft Neudorf/Schweiz und AMATI, Kraslice/CSSR. Siebzehn neue Instrumente, die 10.000 DM kosteten, mußten dringend angeschafft werden.

1970 stellte sich das Vereinsorchester erstmals seit der Vereinsgründung beim Bezirksmusikfest in Wehingen den Wertungsrichtern in der Oberstufe vor. Mit der Tondichtung „Finlandia“ von Sibelius erreichte sie einen „ersten Rang mit Auszeichnung“ und eine 116-Punkte-Bewertung! Damit erntete man erstmals die Früchte jahrelanger, intensiver Jugendausbildung, die großenteils unsere Musiker Jürgen Haug, Walter Kohler, Manfred Jensch und Wilhelm Sautter unter viel Zeitaufwand übernahmen.

27 Jungmusiker im Alter zwischen 9 und 12 Jahren standen bereits wieder in Ausbildung. Die Werkkapelle von Alpine Donawitz/Österreich setzte beim Sommerfest die Reihe ausländischer Gastkapellen fort.

Bei der Generalversammlung am 24. Januar 1971 kandidierte der bisherige Vorsitzende, Werner Rathgeb, nicht mehr. Die aktuellsten Vereinsziele: musikalischer Aufstieg auf breiterer Basis und gesundes finanzielles Fundament waren erreicht.

Vorsitzender wurde der bisherige Kassier Helmut Bär. 2. Vorsitzender Kurt Kohler, Schriftführer Peter Siedentopf, Kassier Kurt Österreicher.

Beim Sommerfest stellte sich die 82. US-Army-Band aus Stuttgart-Vaihingen mit ausgezeichneten musikalischen Darbietungen vor und beim großen Bunten Abend trat Franzl Lang auf.

Das Vereinsorchester gastierte beim 75-jährigen Jubiläum der Musikgesellschaft Neudorf/Schweiz.

Die Musiker von AMATI überraschten uns mit einem Besuch bei der Rückreise von Paris.

Für den ausgeschiedenen Dirigenten Friedrich Lehn leitete seit März Kapellmeister Otto Österle das Vereinsorchester.

1972 beteiligte sich die Kapelle beim Wertungsspiel wieder in der Oberstufe, gab Konzerte beim

1975 - 50 Jahre MVM

Bärenschlöble, in Ditzingen, Renningen, Althengstett und Aurich. Ein dreitägiger Ausflug mit musikalischer Verpflichtung führte in das Weingebiet nach Fell an der Mosel.

1973 führte man Platzkonzerte am Schloßplatz in Stuttgart und am Kreiskrankenhaus Leonberg aus. Musikalische Darbietungen standen beim Bezirksmusikfest in Maichingen auf dem Programm, ebenso bei den Musikvereinen Merklingen, Renningen, Mühlhausen und Stammheim.

Das 6. Malmsheimer Wunschkonzert wurde in Hausen bei einer Gemeinschaftsveranstaltung mit dem Musikverein Hausen wiederholt. Musikalische Beiträge wurden bei der 100-Jahr-Feier der Freiwilligen Feuerwehr Malmsheim geleistet.

Eine besondere Attraktion stand für September auf dem Programm, eine 14tägige USA-Reise zur Steubenparade nach Chicago mit weiteren Auftritten in Milwaukee und Libertyville. Amerika zeigte sich von seiner besten Seite und die Musiker fanden viel Sympathie für ihre Musik und persönlich viel Gastfreundschaft.

Besondere Höhepunkte stellten die Teilnahme an der Steubenparade dar, ebenso die Konzerte im Aaragon-Ballroom und Civic-Center-Plaza in Chicago sowie im ButlerLake-Park in Libertyville, welche stets einige tausend Zuhörer begeisterte. In guter Erinnerung blieb auch der Empfang, den Bürgermeister Dailey von Chicago im La Salle Hotel und die „Deutscher Tag-Vereinigung“ im Germania Club gab.

Im Oktober übernahm anstelle des bisherigen Kapellmeisters, Otto Österle, Professor Staton die musikalische Leitung.

Bei der Jahreshauptversammlung am 12. Januar 1974 gab Helmut Bär das Amt des 1. Vorsitzenden nach dreijähriger Ausübung ab. Seine besonderen Bemühungen galten der Vorbereitung und Durchführung der USA-Reise, zusammen mit dem Schriftführer, Anton Lingnau. Folgende neue Vorstandschaft wurde gewählt: 1. Vorsitzender Alfred Eisenhardt, 2. Vorsitzender Kurt Kohler, Schriftführer Anton Lingnau, Kassier Klaus Losberger.

Zum Sommerfest verpflichtete man Toni Marshall mit seiner Showband. Das Vereinsorchester folgte einer Einladung der Bergwerkskapelle der Schwäbischen Hüttenwerke, Wasseralfingen, die sich in Vorbereitung auf die Steubenparade 1974 in Chicago befand. Außerdem spielte man in Schweigheim, Gültstein, Möttlingen, Öschelbronn und Weissach. Es folgten musikalische Verpflichtungen am Bärenschlöble und bei der Margstadter Kirbe. Der dreitägige Vereinsausflug ging an die Mosel, mit musikalischer Beteiligung am Feller Markt. Zum Zwecke der Nachwuchsförderung veranstaltete man an der hiesigen Schule ein Werbekonzert. Mehr als dreißig Mädchen und Jungen meldeten sich und erhalten derzeit von Professor Staton die musikalische Grundausbildung.

Seinem Vereinszweck treu bleibend wird der Musikverein wie in den vergangenen fünfzig Jahren versuchen, mit der Volksmusik das kulturelle Leben, insbesondere in seinem Heimatort, Malmsheim, zu bereichern und mit seinen musikalischen Darbietungen Freude zu vermitteln.